

Jahresrückblick LbT Bayern 2017

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wieder liegt ein bewegtes Jahr hinter uns, sowohl was die Geschehnisse in Deutschland und der Welt, als auch den bayerischen amtstierärztlichen Kosmos betrifft.

Mit den Neuwahlen bei der Hauptversammlung wurde am 26.10. diesen Jahres mit Dr. Gabriele Pflaum (3. Vorsitzende), Dr. Anja Dörrzapf (2. Vorsitzende) und meiner Person ein neuer Vorstand gewählt. Da Kollegin Dörrzapf und ich bereits dem vorangehenden Vorstand als Stellvertreter angehörten, darf ich kurz einige für den LbT wichtige Themen ansprechen, die uns im Jahr 2017 beschäftigt haben.

Das Thema Bayern-Ei, das jetzt durch den aktuellen Untersuchungsausschuss erneut im Fokus steht, hat uns das ganze Jahr begleitet und wird weiterhin ein wichtiges Thema bleiben. Leider bleibt derzeit durch das politische Gezeter und die mediale (Fehl-)darstellung kein Raum und es scheint auch kein Interesse vorhanden zu sein, um die ganzen Vorgänge fachlich-sachlich aufzuarbeiten. Auch das – durchaus fragwürdige - Vorgehen der Strafverfolgungsbehörden trägt aus unserer Sicht nicht zu einem korrekten Umgang mit dem Thema bei. Das hat sich bei der Gerichtsverhandlung vom Kollegen an der Regierung von Niederbayern (er hatte den Strafbefehl der Staatsanwaltschaft nicht akzeptiert) sehr deutlich gezeigt: die Staatsanwaltschaft musste sich vom Richter vorhalten lassen, dass außer Vermutungen nichts gegen den Kollegen vorliegt und hat dann selbst auf Freispruch plädiert! Leider war die Darstellung in der Presse, insbesondere in der SZ, völlig verzerrt und hat den Eindruck eines „Freispruchs 2. Klasse“ erweckt. Das Schicksal unseres Straubinger Kollegen ist ein weiteres trauriges Kapitel: hier sind prozesstaktische Erwägungen wichtiger als das persönliche Schicksal eines unbescholtenen Bürgers. Leider sind die Möglichkeiten des Landesverbandes, auf den ganzen Prozess einzuwirken, sehr begrenzt - wie es schon Kollege Renner intensiv getan hat, bleibt nur der Weg, über persönliche Gespräche Aufklärungsarbeit zu leisten.

Die im Zusammenhang mit Bayern-Ei veranlasste Strukturveränderung im Veterinärwesen und Verbraucherschutz hat im abgelaufenen Jahr einen großen Raum in der Verbandsarbeit eingenommen. Hier hat sich Kollege Renner enorm engagiert, um die ursprünglich geplante völlige Zerschlagung unserer Organisationsstruktur zu verhindern, da die vorgelegten Planungen übereilt waren und dem immensen Aufgabenfeld der Veterinärämter nicht gerecht wurden. Das Thema Verbraucherschutz wurde in den Vordergrund gerückt, wesentliche Aufgabengebiete wie Tierschutz und Tierseuchenbekämpfung blieben unberücksichtigt. Die getroffene Entscheidung zu der neu geschaffenen KBLV belastet die tägliche Arbeit aller Ämter bis heute und voraussichtlich auch die nächste Zeit zusätzlich. Sie fordert von uns allen einiges an Anstrengungen, damit die notwendigen Abstimmungsprozesse zügig von statten gehen, um auch während des schlagartigen Übergangs der Zuständigkeiten zum Jahreswechsel weiterhin ein funktionierendes System aller Veterinär- und Verbraucherschutzaufgaben sicherzustellen.

Die in allen Bereichen der Veterinärverwaltung vorhandene Personalknappheit ist ein weiteres Thema, das die Arbeit des Landesverbandes ständig begleitet. Durch die „Staubsaugerfunktion“ der unteren Ebene („für alles Weitere sind die KVB's zuständig“) ist inzwischen wohl kaum jemandem noch klar, für was die KVB's alles zuständig sind und was im Tagesgeschäft so alles bewältigt wird. Alles, was an Rechtsänderungen/-neuerungen Veterinärthemen betrifft, wird geregelt, ohne dass man sich Gedanken über das zur Aufgabenbewältigung notwendige Personal macht. Hier wäre es – gerade auch im Hinblick auf die vom ORH geforderte Personalbemessung – dringend notwendig, eine „Positivliste“ bzgl. der Zuständigkeiten und damit der Aufgaben zu erstellen und diese dann auch als Teil der Zuständigkeitsregelungen festzuhalten.

Im Jahresrückblick sollen auch die positiven Ereignisse angesprochen werden: unsere Hauptversammlung, die Konrad Renner mit großem Einsatz organisiert hatte, war nicht nur wegen der enormen Teilnehmerzahl ein Highlight. Ich habe hierzu einen Artikel beigefügt. Kollege Renner wurde auf dem diesjährigen Veterinärkongress in Bad Staffelstein die Ehrennadel des Bundesverbandes verliehen. Die Laudatio, in der sein ehrenamtlicher Einsatz im amtstierärztlichen Verbandswesen durch den BbT gewürdigt wurde, möchten wir Euch nicht vorenthalten.

Die bei der Hauptversammlung neu gewählte Vorstandschaft möchte sich an dieser Stelle nochmals für das durch die Wahl zum Ausdruck gebrachte Vertrauen bedanken und freut sich auf Anregungen von Eurer Seite.

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

Jürgen Schmid

Anja Dörrzapf

Gabriele Pflaum